

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Sachstand
1	Fortsetzung des Klimaschutzprogramms "Tübingen macht blau 2.0" Auswertung der ersten Phase der Klimaschutzoffensive (2007 bis 2014) und darauf basierend Fortschreibung der Klimaschutzoffensive (unter dem Titel "Tübingen macht blau 2.0") durch Grundsatz-Beschluss des Gemeinderates.	2015	003	beschlossen mit den GR-Beschlüssen 305/2015 & 305a/2015
2	Stellplatzsatzung Es sollen Kriterien festgelegt werden, die eine Reduzierung der baurechtlich zu fordernden Kfz-Stellplätze in Genehmigungsverfahren erlauben. Diese Kriterien sollen qualitativ und quantitativ in einer Stellplatzsatzung geregelt werden.	2017	FAB 71	beschlossen mit GR-Beschluss 94/2017
3	Kontrollsystem, -verfahren zum Vollzug von EnEV und EEWärmeG Entwicklung und Einführung eines Kontrollsystems, -verfahrens bei der FAB 63 für die aktenmäßige Kontrolle der Baugenehmigungsaufgaben (insbesondere in Bezug auf die oft sehr spät eintreffenden Belege zu EnEV und EEWärmeG).	2014	FAB 63	in Software INPRO als Abfragefeld eingepflegt
4	Beratung im Bauverfahren Eine geschulte Ansprechpartnerin wird für energetische Fragestellungen (EnEV, EEWärmeG) beim Servicecenter Bauen (FAB 63) zur Verfügung stehen. Zudem erfolgt die Bereitstellung eines Infoständers resp. einer Infotheke mit Broschüren auch zum Themenfeld "Energieeffizienz/Klimaschutz". Die Pflege der Auslage soll der o. g. Ansprechpartnerin zugewiesen werden.	2014 ff.	FAB 63	Schulung einer Mitarbeiterin erfolgt, Infoständer eingerichtet
5	Energieleitlinien für die "Töchter" Spezifizierte Energieleitlinien bei den Töchtern der Stadt (GWG, SWT) erstellen und - wenn möglich - für deren Bau-, Sanierungs-, Beschaffungs- und Betriebsmaßnahmen anwenden.	2017	FAB 81	kurz vor Abschluss
6	Umrüstprogramm 230-Volt-Lichtsignalanlagen auf LED Umrüstung der 230-Volt-Lichtsignalanlagen mit langen jährlichen Betriebszeiten auf LED-Technik, um die dort liegenden hohen Einsparpotenziale zu heben. Für die Umsetzung konkreter Projekte ggf. Antragstellung auf Fördermittel bei z. B. KlimaschutzPLUS BW.	2014 ff.	FAB 91 003	alle entsprechenden Lichtsignalanlagen unter Nutzung einer Landesförderung umgerüstet
7	Eigenstrom-Modelle Die Stadtwerke prüfen die Entwicklung innovativer und wirtschaftlich tragfähiger Produkte, um die PV-Nutzung für WEGs und Hausbesitzer sowie für selbstverwaltete Eigenstrom-PV-Anlagen zu fördern. Ev. Integration „Eigenstrom aus BHKWs“. Pilot für Mieterstrom (GWG, Güterbahnhof).	2016	swt	neue swt-Produkte zum Mieterstrom und das "swt-Energiedach" bestehen

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Sachstand
8	Ausbau der Erneuerbaren Energien (Strom) Weiterführung der Strategie der Stadtwerke, die den Ausbau der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien innerhalb und auch außerhalb der Gemarkung Tübingens vorsieht. Ziel sind 200 GWh/Jahr aus Erneuerbaren.	2014 - 2017	swt	erfolgt
9	Erweiterung Fernwärmenetz Güterbahnhof/Hügelschule, Ausbau Uhlandschiene in Ri. Schaffhausenstraße, Sanierung und Ausbau FW-Netz Galgenberg in Umsetzung, sowie kontinuierlicher Ausbau bei Entwicklungen im Innen- und Außenbereich.	2014 - 2017	swt	kurz vor Abschluss
10	Online Effizienzplattform Die Plattform richtet sich an Privatkunden und soll ein einfacher Weg sein, um Fragen rund um das Thema Energiesparen/ Energieeffizienz (Strom, Gas, Wärme) stellen zu können und sich Tipps zu den verschiedenen Bereichen anzeigen zu lassen.	2014	swt	eingrichtet unter www.swt-energetrainer.de
11	KWK-Heizungsanlagen Angebote der swt zur Förderung von Mini-KWK im privaten und gewerblichen Bereich werden entwickelt.	2014 ff.	swt	neues swt-Förderprogramm "Mikro-BHKW" und Contractingangebot für größere KWK-Anlagen bestehen
12	Betriebliches Mobilitätsmanagement bei den swt Es wird ein Betriebliches Mobilitätsmanagement bei den Stadtwerken eingeführt und umgesetzt.	2014	swt	eingrichtet
13	Nutzung "Dienstfahrrad-Privileg" Etablierung des Gehaltsumwandlungsmodells „Dienstfahrrad mit der Option zur privaten Nutzung“ (Dienstfahrrad-Privileg resp. „Jobrad-Modell“) bei der Stadtverwaltung (inkl. AG-Anteil).	2016	003	eingrichtet bei swt, AHT und Stadtverwaltung
14	Förderung der ÖPNV-Nutzung auf dem Weg zur Arbeit Zuschussprogramm für die Nutzung des ÖPNV auf dem Weg zur Arbeit für die Belegschaft der Stadtverwaltung. Zudem werbliche Maßnahmen (Schnupperticket, Fahrplaninfos, Beratung) ergreifen.	2016 - 2017	003	Zuschussvergabe 20€/Monat eingeführt
15	Beschilderung des Radwegenetzes Die innerstädtische Beschilderung des Radwegenetzes erfolgt nach den Vorgaben der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).	2014	FAB 74	erfolgt; Berichtsvorlage 445/2013

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Sachstand
16	Fahrradstraßen Ausweisung von Fahrradstraßen (Bevorrechtigung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern) auf wichtigen Radrouten im Kernstadtbereich.	2014 - 2016	FAB 74	alle aktuell naheliegenden Ausweisungen erfolgt (siehe 165/2014, 378/2015, 409/2015)
17	Abwrackprämie "fossile Kleinkrafträder" Die Stadtverwaltung konzipiert eine Abwrackprämie für Kleinkrafträder mit Verbrennungsmotor beim Kauf eines Pedelecs oder E-Rollers.	2016	003	GR-Beschlüsse 226/2016 & 226a/2016
18	Jährliche RadCHECKS Regelmäßig Angebote von kostenlosen Fahrrad-Checks z. B. für die Zielgruppen „Allgemeinheit“, „BonusCard-Inhaberinnen und –inhaber“ und ggf. „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ (in Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern).	2014 - 2017	003	jährlich sechs bis neun RadCHECKS angeboten (v. a. Koop. mit dem ADFC KV Tübingen)
19	Zweckbindung der Konzessionsabgabe Beschluss des Gemeinderates herbeiführen, dass 5% der Konzessionsabgabe, die aus dem Verbrauch von Energie stammt, zweckgebunden für den Klimaschutz reserviert und in die Deckungsreserve Klimaschutz eingestellt wird. Die Mittel können z. B. verwandt werden für Investitions-Förderprogramme "Energieeffizienz" für Private/Vereine/Unternehmen, kom. Zusatz-Investitionen zur Energieeinsparung, Beratungsprogramme, Wettbewerbe.	2015	FB 2	beschlossen mit GR-Beschluss 305/2015
20	5 x Klimaschutz gewinnt (KO-TP XXI) Hauswurfsendung an alle Haushalte, um über "Tübingen macht blau 2.0" zu informieren und zu neuem Schwung bei der Mitwirkung zu motivieren. Es sollen fünf Klimaschutzbausteine mit Boni als Anreizsystem eingebracht werden.	2016	003	erfolgt
21	Werbung für den Einsatz von LED-Technik Werbung für den Einsatz von LED-Technik bei Privatpersonen, Betrieben etc. Dazu Kooperation mit dem Handel und Kommunikation von gelungenen Beispielen (z. B. Erstellung einer Broschüre „LED-Spaziergang in der Tübinger Altstadt“).	2013 - 2017	003	jährlich min. 2 werbende Aktionen umgesetzt
22	Einbindung Handwerkerschaft Es wird nach Ansatzpunkten gesucht, wie die Innungen bzw. die Handwerker verstärkt in die Bemühungen zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung eingebunden werden können (z. B. Klima- und Energietage, Einzelaktionen).	2014 ff.	003	Einbindung SHK- und Elektro-Innungen/-Handwerk über Klima- u. Energietage und Informationsveranstaltungen erfolgt

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Zeitraum	zuständig	Sachstand
23	Einflussnahme auf Investoren (Güterbahnhof-Areal) Entwicklung des Güterbahnhof-Areal zu einem Wohn- und Gewerbegebiet mit hohen Gebäudeenergiestandards, Nutzungsmischung und Fernwärmenutzung in Kooperation mit dem Investor Aurelies (DB-Immobilien-Tochter). Zudem Erlass einer Fernwärmesatzung (Anschluss- und Benutzungszwang) für das Areal und privatrechtliche Absicherung einer Photovoltaik-Nutzungspflicht.	2014	FB 7 FB 10 030 003	Satzungsbeschluss 45/2014 & privatrechtliche Verträge
24	Beratungsoffensive 2016/2017 Es wird von Herbst 2016 bis Sommer 2017 in Kooperation mit verschiedenen Partnern (z. B. Stadtwerke, teilAuto, Agentur für Klimaschutz, AK Energie) eine Vielzahl von regelmäßig stattfindenden, persönlichen Beratungsangeboten und Informationsabenden für die Stadtgesellschaft präsentiert.	2016 - 2017	003	Ø 3 Beratungs- oder Informationsangebote pro Monat angeboten
25	Förderprogramm "Sanierungsprämie" Die Stadtverwaltung konzipiert eine Sanierungsprämie und begleicht (mehr oder weniger) den Eigenanteil der BAFA-Energieberatungen für 100 Hausbesitzer, wenn diese nachweisen, dass sie eine der empfohlenen Maßnahmen des BAFA-Berichtes umgesetzt haben. Alternativ kann es auch ein Sanierungsfahrplan BW sein.	2016	003	GR-Beschluss 201/2016